

»Seelisches Gleichgewicht oder Ungleichgewicht?«

Nun, dieses Thema enthält weit mehr (explosiven) Inhalt, als diese kleine Kolumne Platz bietet. Diese Zeilen möchten ein gedanklicher Anstoß für den Leser sein, über sich und seine seelische Tafelrunde nachzudenken. Und um seinen seelischen Wurzeln Aufmerksamkeit zu schenken.

Die Lebenden und die Toten eines Familiensystems bilden eine Einheit und sind miteinander verbunden. Es ist deine familiäre und individuelle Schicksalsgemeinschaft, in welche du eingebunden ist. Ob es dir gefällt oder nicht! Als Bild: Stell dir vor, vor dir stehen deine Eltern und hinter ihnen deren Eltern und dahinter wiederum deren Eltern. Wenn wir das Bild erweitern, kommen noch Geschwister, Tanten, Onkel und Menschen hinzu, welche deiner Sippe nahe stehen oder -standen. Generationen von Menschen, die tief in die Zeit hinabreichen. Wie geht es dir mit diesem Bild? Verspürst du Ablehnung oder eine Kraft, die dein Leben bereichert? Haben deine Eltern (deine Wurzeln) einen guten Platz in deinem Herzen, deiner Seele?

Eine weitere Ordnung in der Seele ist: Eltern geben, Kinder nehmen. Immer! Häufig zeigt sich, dass Kinder (aus den verschiedensten Ursachen) nicht bereit sind von ihren Eltern zu nehmen. Andere kämpfen (ein Leben lang) um einen Platz der ihnen nicht zusteht. Ein Bild möge das veranschaulichen. Das Jüngste von mehreren Geschwistern, das „Nestscheisser!“, wie der Volksmund es liebevoll bezeichnet, ringt mit großem Einsatz seiner Lebensenergie um den Platz des Ältesten, des Erstgeborenen, der ihm jedoch nicht zusteht. Es kann sich nicht damit abfinden, dass er/sie nur der/die Kleine ist!

Diese Beispiele zeigen ein Bild für seelisches Ungleichgewicht. Wie sich seelisches Ungleichgewicht im Leben auswirken kann, möchte ich an Hand der Krüger'schen Unterdrückungsformel erläutern. Diese stammt von Andreas Krüger, welcher Direktor und Lehrer an der Samuel-Hahnemann-Schule (Schwerpunkt auf Homöopathie) in Berlin ist. Damit vom Sinn und Inhalt nichts verloren geht, findet der Leser diesen Text im Originalwortlaut:

Textbeginn: „Alles was ich in mir ablehne, fehlt mir an meiner Gesamtlebensenergie. Ich nenne das die Krüger'sche Unterdrückungsformel: Wenn wir uns unsere Seele vorstellen als eine Tafelrunde, an der viele Personen sitzen, dann hat jede Person einen Teil unserer Lebensenergie in sich gespeichert. Und wenn ich alle meine Personen genommen habe, bin ich im Vollbesitz der 100 Prozent meiner Lebensenergie. Dann bin ich frei.

Wenn ich aber eine Person, meinerwegen meinen inneren Rechthaber, der mich furchtbar an meinen rechthaberischen Vater erinnert, der in mir aber sehr stark ist und beispielweise 30 Prozent meiner Lebensenergie beinhaltet, unterdrücke, dann fehlen mir nicht nur diese 30 Prozent Lebensenergie, sondern ich muss diesen Anteil ja auch mit etwas anderem unterdrücken. Unterdrückung ist ja ein aktiver Vorgang. Ich muss also von meiner Tafelrunde Personen suchen, die mindestens genauso stark sind wie er, um ihn zu unterdrücken. Meinen inneren Polizisten, meinen inneren Inquisitor, meinen inneren Rottweiler zum Beispiel.

Diejenigen Teilpersonen, die unterdrücken, können jedoch keine Arbeit mehr leisten in meinem Leben, in meiner Seelenstruktur. Das heißt, mir fehlen nicht nur die 30 Prozent des unterdrückten Diktators, sondern mir fehlen 60 Prozent. Ich lebe also, wenn ich ihn unterdrücke, nur noch mit 40 Prozent meines Gesamtpotentials.“ Textende. (aus „Reisen in die Länder der Seele“ von Andreas Krüger).

Dieses (seelische) Rechenbeispiel möge dem geschätzten Leser als der eingangs erwähnte gedankliche Anstoß dienen.